

Tenet / Tenet (OmU)



USA/GB/CCAN 2020. R,B: Christopher Nolan. D: John David Washington, Elizabeth Debicki, Robert Pattinson, Aaron Taylor-Johnson, Kenneth Branagh, Clémence Poésy, Michael Caine

Ein CIA-Agent wird nach einem Einsatz bei einem Anschlag auf die Kiewer Oper enttarnt. Selbst unter Folter weigert er sich jedoch, seine Kollegen zu verraten und nimmt sich selbst das Leben – oder glaubt das zumindest. In Wahrheit hat er einen Test bestanden und dadurch Zugang zu einer geheimen Organisation gewonnen, die versucht den Dritten Weltkrieg zu verhindern. Die Mitarbeiter stoßen immer wieder auf Gegenstände aus der Zukunft, die sich rückwärts in der Zeit bewegen – Inversion. Offenbar handelt es sich dabei um eine Kriegserklärung aus der Zukunft, deren Mittelsmann der russische Waffenhändler Andrei Sator (**Kenneth Branagh**) ist. Gemeinsam mit seinem Partner Neil (**Robert Pattinson**) versucht der Protagonist, Zugang zu Sator zu erhalten und den Krieg der Zeiten zu verhindern...

Persischstunden



D/Weißrussland 2020. 127 Min. R: Vadim Perelman. B: Ilja Zofin, Wolfgang Kohlhaase. D: Nahuel Pérez Biscayart, Lars Eidinger, Jonas Nay, Leonie Benesch, Alexander Beyer.

„Erfindung einer Sprache“ nennt sich eine 2008 vom für seine Drehbücher bekannten **Wolfgang Kohlhaase** aufgeschriebene und bereits als Hörspiel umgesetzte Erzählung. Der US-kanadische Regisseur **Vadim Perelman** hat sie als Kammerspiel für die Leinwand adaptiert, **Lars Eidinger** brilliert darin als Kommandant der Küche eines Übergangslagers, der sich von einem Gefangenen die persische Sprache Farsi beibringen läßt, weil er nach dem Krieg in den Iran auswandern und ein Restaurant eröffnen will. Was der Hauptsturmführer nicht weiß: die Wörter, die er lernt, sind eine reine Phantasiesprache, denn der junge Gefangene Gilles (**Nahuel Pérez Biscayart**) ist Belgier, dem auf tragische Weise ein persisches Buch in die Hände fiel...

Futur Drei



Deutschland 2020. 92 Min. Regie: Faraz Shariat. Darsteller: Benjamin Radjaipour, Banafshe Hourmazdi, Eidin Jalali, Jürgen Vogel u.a.

Wegen eines Ladendiebstahls wurde Regisseur **Faraz Shariat** zu 120 Sozialstunden in einer Flüchtlingsunterkunft verdonnert. Nun, etwa fünf Jahre später, bringt er die an diese eigene Erfahrung knüpfende Geschichte in die Kinos und landete bei der diesjährigen Berlinale einen fulminanten Überraschungserfolg. Schon einige Wochen vor der eigentlichen Premiere umwehte „Futur Drei“ ein ungewöhnlicher Hype! Das erzeugte hohe Erwartungen, die der Film einhielt und sogar übertraf: gespickt mit diversen Popreferenzen und Dolan'scher Ästhetik ist Shariat und seinem Filmkollektiv JÜNGLINGE ein beachtliches Debüt gelungen, in dem auf intelligente Weise zentrale Fragen und Problemfelder rund ums Heranwachsen mit Migrationshintergrund verhandelt werden.

Jean Seberg – Against all Enemies



GB/USA 2019. 102 Min. R: Benedict Andrews. B: Joe Shrapnel, Anna Waterhouse. D: Kristen Stewart, Jack O'Connell, Margaret Qualley, Gabriel Sky, Vince Vaughn, Anthony Mackie u.a.

Sie war eine Ikone der Nouvelle Vague: Die US-amerikanische Schauspielerin Jean Seberg sorgte nicht nur durch ihre Rollen in Filmen wie „**Außer Atem**“, sondern auch durch ihr Engagement für die radikale Bürgerrechtsbewegung der Black Panthers Ende der 1960er Jahre in ihrer Heimat für Aufsehen. Eine Affäre mit dem schwarzen Aktivistin Hakim Jamal wird ihr schließlich zum Verhängnis: Sie gerät ins Visier des FBI, das Gegner des politischen Status Quo mit brutalen Methoden unter Druck setzt. In seinem ergreifenden Thriller-Biopic widmet sich Regisseur **Benedict Andrews** diesem letzten Teil ihres Lebens, in dem ihr politisches Engagement wichtiger war als ihre Schauspielkarriere. In der Titelrolle brilliert eine überragende **Kristen Stewart**.

Chichinette – Wie ich zufällig Spionin wurde



Dokumentation. Deutschland 2018. 86 Min. Regie & Buch: Nicola Alice Hens

Mit 100 Jahren tourt **Marthe Cohn** wie ein Rockstar durch die ganze Welt. Die kleine weißhaarige Frau hat Charakter, Humor und viel Energie. Schnell verstehen wir, warum sie damals „Chichinette“ (Kleine Nervensäge) genannt wurde. Ihre Vorträge sind unterhaltsam und gespickt mit Pointen, mit Schlagfertigkeit und Charme fesselt Marthe ihr Publikum. Und mit ihrer unglaublichen Lebensgeschichte: Marthe Hoffnung, eine französische Jüdin aus Metz, die im Krieg ihren Verlobten und ihre Schwester verlor und 1945 entschied, als Spionin für die Alliierten in Nazi-Deutschland ihr Leben aufs Spiel zu setzen und für das Ende des Krieges zu kämpfen. Am **17.09. um 19 Uhr** sind die Filmemacherin **Nicola Hens** und **Prof. Omar Kamil** zum **Filmgespräch** zu Gast!

Love Sarah - Liebe ist die wichtigste Zutat



GB, D 2020. 98 Min. R: Eliza Schroeder. B: Jake Brunger. D: Celia Imrie, Shannon Tarbet, Shelley Conn, Rupert Penry-Jones, Bill Paterson

Sarah (Candice Brown) ist eine bekannte Londoner Konditorin. Als sie eines Tages unerwartet stirbt, hinterlässt sie ihrer 19-jährigen Tochter Clarissa (Shannon Tarbet) einen teuren Mietvertrag für einen Laden in Notting Hill und gleichzeitig damit auch den Traum ihrer Mutter, eine eigene Bäckerei zu eröffnen. Gemeinsam mit der besten Freundin ihrer Mutter, Isabella (Shelley Conn), und ihrer Oma Mimi (Celia Imrie) versucht Clarissa nun, den Traum von Sarah zu verwirklichen. Mit ihrem Spielfilmdebüt gelingt Regisseurin **Eliza Schroeder** eine wunderbare Tragikomödie mit Herz und Humor. Die kulinarischen Köstlichkeiten, die eigens vom Spitzenkoch **Yotam Ottolenghi** für den Film kreiert wurden, lassen jedem das Wasser im Munde zusammen laufen.

Space Dogs



Dokumentarfilm. Österreich, Deutschland. 91 Min. Regie: Elsa Kremser, Levin Peter. Kamera: Yunus Roy Imer Musik: John Gürteler & Jan Miserre

Die streunende Hündin **Laika** wurde als erstes Lebewesen ins All geschickt – und damit in den sicheren Tod. Einer Legende nach kehrte sie als Geist zur Erde zurück und streift seither durch die Straßen von Moskau. Laikas Spuren folgend und aus Perspektive der Hunde gedreht, begleitet ‚Space Dogs‘ die Abenteuer ihrer Nachfahren: zweier Straßenhunde im heutigen Moskau. Deren Geschichte handelt von inniger Gefolgschaft, unerbittlicher Brutalität und schließlich von ihrem Blick auf uns Menschen. Verwoben mit bisher unveröffentlichtem Filmmaterial aus der Ära der sowjetischen Raumfahrt formt sich eine magische Erzählung über die Moskauer Straßenhunde – vom Aufstieg in den Weltraum bis zum Leben am Erdboden. **Filmgespräch am 22.09., 19 Uhr** mit **Elsa Kremser, Levin Peter!**

Enfant Terrible



D 2020. 134 Min. R: Oskar Roehler. B: Klaus Richter. D: Oliver Masucci, Hary Prinz, Anton Rattinger, Katja Riemann, Erdal Yildiz, Jochen Schropp, Eva Mattes, Alexander Scheer

Mit 22 Jahren stürmt Rainer Werner Fassbinder eine Theaterbühne in München und übernimmt einfach die Inszenierung. Doch die Bühne reicht ihm schnell nicht mehr. Er will Filme machen. Bald scharf er immer mehr Menschen um sich, die ihm folgen, auch wenn er sie teilweise ausbeutet. Krasser Drogenkonsum treffen auf ungebremste Arbeitswut. Ein Film nach dem anderen muß auf der Suche nach dem großen Meisterwerk gemacht werden... **Oskar Roehler** dreht nun einen Film über den wichtigsten deutschen Regisseur der Nachkriegsära. Zusammen mit einem brillanten **Oliver Masucci** in der Hauptrolle, gelingt Roehler mit „Enfant Terrible“ ein biographischer Film, der auf kongeniale Weise dem Exzess, der Tragik und der Zärtlichkeit Fassbinders gerecht wird.

Body of Truth



Dokumentation. Deutschland/ Schweiz 2019. 96 Min. Regie: Evelyn Schels.

Vier Künstlerinnen porträtiert **Evelyn Schels** in ihrer Dokumentation „Body of Truth: **Marina Abramovic, Sigalit Landau, Katharina Sieverding** und **Shirin Neshat**, vier Frauen, die mehr oder weniger stark ihren eigenen Körper in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen. Was sie verbindet und trennt ergründet Schels in ihrem Dokumentarfilm. Die bekannteste der vier Künstlerinnen ist fraglos Marina Abramovic, die inzwischen über 70jährige serbische Performance-Künstlerin, die in den 70er Jahren begann, die Performance-Kunst auf radikale Weise zu erneuern. In Zusammenarbeit mit ihrem damaligen Partner Ulay, aber auch in Solo-Performances, entstanden radikale Arbeiten, die den eigenen Körper als Fläche benutzten.

Über die Unendlichkeit



S/NOR/D 2019. 78 Min. R,B: Roy Andersson. D: Martin Serner, Jessica Lothander, Tatjana Delauney, Anders Hellström, Jan Eje Ferling, Bent Bergius u.a.

Ein Liebespaar schwebt über das vom Krieg zerfressene Köln; auf dem Weg zu einem Kindergeburtstag muß ein Vater mitten in einem Wolkenbruch seiner Tochter die Schuhe binden; junge Mädchen beginnen einen Tanz vor einem Café und eine geschlagene Armee marschiert mutlos zu einem Gefangenenlager... Nur wenige zeitgenössische Regisseure haben eine so unverwechselbare Handschrift wie der Schwede **Roy Andersson** („Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach“). Jetzt nimmt er den Zuschauer mit auf eine traumgleiche Reise intensiver Zeit-Bilder. So entsteht ein nachdenklichen Film über das menschliche Leben in all seiner Schönheit und Grausamkeit, seiner Pracht und seiner Einfachheit – eine unendliche Geschichte über die Verletzlichkeit unserer Existenz.

972 Breakdowns – Auf dem Landweg nach New York



Deutschland 2019 – Dokumentation. 115 Min. Regie: Daniel von Rüdiger

Anne Knödler, Elisabeth Oertel, Efy Zeniou, Kaupo Holmberg und **Johannes Fötsch** sind Absolventen europäischer Kunst-hochschulen und bilden zusammen das Künstlerkollektiv **Leavinghomefunktion**. Nach ihrem Abschluß verkauften sie ihren gesamten Hausstand, kauften sich alte Ural-Motorräder und machten sich auf den Weg nach New York. Dafür entschieden sie sich für die längstmögliche Route und haben deshalb zweieinhalb Jahre den ganzen Osten durchquert. Dazu kommt, daß die alten sowjetischen Zweiräder für langsames Vorankommen und zahlreiche Pannen sorgten. Doch genau diese Umstände ermöglichten es sich intensiv mit Land und Leuten auseinanderzusetzen und ein einmaliges Abenteuer zu erleben.

Niemals Selten Manchmal Immer



Never Rarely Sometimes Always. USA 2019. 101 Min R,B: Eliza Hittman. D: Sidney Flanigan, Talia Ryder, Ryan Eggold, Sharon Van Etten, Théodore Pellerin, Drew Seltzer u.a.

Das Leben der 17-jährigen Autumn (**Sidney Flanigan**) verläuft so normal wie unspektakulär. Auf dem Land in Pennsylvania geht sie ihrer Arbeit in einem Supermarkt nach und führt ein bescheidenes Leben. Das ändert sich jedoch schlagartig, als sie bemerkt, daß sie ungewollt schwanger ist. Auf die Hilfe ihrer Eltern kann sie allerdings nicht bauen. Genauso wenig helfen ihr die Broschüren im Gesundheitszentrum weiter, auf Autums Fragen haben die Hefte keine Antworten. Halt findet sie bei ihrer Cousine, die sie zu einem Trip ins liberalere New York ermutigt. **Eliza Hittmans** mehrfach ausgezeichnet, sehr zeitgemäßer Film zeigt die Auswirkungen einer zunehmend konservativen Entwicklung der amerikanischen Gesellschaft. **Berlinale 2020: Silberner Bär & Großer Preis der Jury!**